

PROJEKTINFORMATION

Workshop zu Schätzungsmethoden für Emissionen des Straßenverkehrs in den EECCA- und Westbalkan-Staaten



Workshop-Teilnehmer arbeiten an ihren Datensätzen

Quelle: UNECE

Hintergrund

Straßenverkehr ist eine wesentliche Quelle der Luftverschmutzung, vor allem in Städten der UNECE-Region. Luftschadstoffe wie Feinstaub und Stickstoffdioxid (NO₂) schaden der menschlichen Gesundheit und der Umwelt. Obwohl die verkehrsbedingte Luftverschmutzung in den letzten zehn Jahren zurückgegangen ist, sind immer noch zu viele Menschen Luftschadstoffkonzentrationen ausgesetzt, die über den von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) festgelegten Richtwerten liegen. Entscheidungsträger benötigen genaue und vollständige Daten über verkehrsbedingten Emissionen, um angepasste politische Lösungen für ein Land entwickeln zu können.

Projekt

Im Rahmen des Übereinkommens über weiträumige grenzüberschreitende Luftverunreinigung (Genfer Luftreinhaltekonvention) unterstützte die UNECE die Länder Osteuropas, des Kaukasus und Mittelasiens (EECCA) bei der Verbesserung ihrer Emissionskatasterdaten mit dem Ziel, die Umsetzung der Luftreinhaltekonvention und ihrer Protokolle zu erleichtern. Um das Verständnis für moderne Methoden zur Berechnung von Emissionen aus dem Straßenverkehrssektor zu verbessern, organisierte die UNECE einen Workshop. Die Teilnehmer lernten insbesondere das sogenannte COPERT-Modell (Computer Programme to calculate Emissions from Road Transport) kennen, die fortschrittlichste Methode zur Berechnung von Emissionen, die unter anderem Daten zu Fahrzeugbestand, Fahrleistung, Geschwindigkeit und Umgebungstemperatur verwendet. Die Anwendung der COPERT-Software ermöglicht ein transparentes und standardisiertes, d.h. konsistentes und vergleichbares Verfahren zur Datenerfassung und Emissionsberichterstattung, das den Anforderungen des Luftverkehrsübereinkommens entspricht. Als Ergebnis des Workshops generierten sechs Länder mit fortschrittlichen Methoden Datensätze, die die nationalen Emissionskataster und die Berichterstattung zur Luftreinhaltekonvention insgesamt verbessern werden.

Stand: 07/2022

Region: Osteuropa, Kaukasus, Zentralasien und Westbalkan-Staaten

Laufzeit: 09/2021 – 07/2022

Adressaten der Beratung: Technische Experten von Umweltbehörden und andere Institutionen mit Bezug zur Überwachung von Luftschadstoffemissionen aus dem Straßenverkehr

Durchführende Organisation:

UNECE-Sekretariat zum Übereinkommen über weiträumige grenzüberschreitende Luftverunreinigung

Projektnummer: 157315

Fachbegleitung:

Bundesumweltministerium (BMUV)

Katja Kraus

Tel.: +49 30-18305-2755

katja.kraus@bmu.bund.de

Projektkoordination:

Projektservicestelle BHP im UBA

Ralph Wollmann

Tel.: +49-340-2103-2196

ralph.wollmann@uba.de

Beratungshilfeprogramm (BHP)

für den Umweltschutz in den Staaten Mittel- und Osteuropas, des Kaukasus und Zentralasiens sowie weiteren an die EU angrenzenden Staaten – ein Programm des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

Projektservicestelle BHP im UBA:

BHP-info@uba.de

www.umweltbundesamt.de/projekt-datenbank-beratungshilfeprogramm
www.umweltbundesamt.de/beratungshilfeprogramm